

Facharbeit

Extremismus

Verfasserin: Aliya Marie Iorgovan

Klasse 10e

Schuljahr 2024/2025

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Formen des Extremismus.....	4
Rechtsextremismus	5
Rechtsextremismus in Verbindung zum Rassismus	7
Das Prinzip der Menschlichen Fundamentalgleichheit	8
Linksextremismus.....	8
Kommunismus.....	9
Anarchismus.....	10
Auslandsbezogener Extremismus.....	10
Fundamentalismus	11
Islamismus und islamistischer Fundamentalismus	11
Antisemitismus.....	13
Parteiförmiger Extremismus.....	14
Interventionen gegen Extremismus	15
Geschichte des Extremismus in Deutschland.....	16
Historische Entwicklung des (Rechts-)Extremismus seit dem Ersten Weltkrieg	16
Historische Entwicklung des Linksextremismus.....	18
Entwicklung weiterer extremistischer Orientierungen	19
Legalitätstaktik	19
Extremismus im Nationalsozialismus	20
Extremistisches Handeln und Denken – Unterschiede und Ursachen	21
Terrorismus	22
(ideologischer) Dogmatismus	23
Extremismus heute und in der Zukunft	24
Deradikalisierung und Widerstand gegen den Extremismus.....	24
Ausblick	26
Literaturverzeichnis	28
Videoquellen	34

1. Einleitung

Der politische Extremismus ist eine Bestrebung, die die Demokratie, so wie sie in Deutschland und anderen demokratischen Ländern vorkommt, ablehnt oder einschränken will (Jesse, o.D). Dabei gibt es verschiedenste Formen des Extremismus, die sich in Absichten und Meinungen unterscheiden.

Diese Facharbeit legt ihren Fokus auf den Extremismus in Deutschland, da dieser die freiheitlich-demokratische Grundordnung bedroht und die Bürgerinnen und Bürger Deutschlands durch die daraus folgende Bedrohung der Sicherheit und des Friedens gefährdet. Der Extremismus tritt in Deutschland in unterschiedlichen Ausprägungen und Formen auf, die in den folgenden Kapiteln behandelt werden. So befasst sich das zweite Kapitel mit ebendiesem Thema und greift Themenbereiche, wie den Rechts- und Linksextremismus, den Auslandsbezogenen Extremismus, aber auch den Fundamentalismus, den Antisemitismus sowie den Parteiförmigen Extremismus auf, um die Leserinnen und Leser die verschiedenen Facetten des Extremismus in Deutschland zu erklären und die Frage, wie und worin sich die Formen und Ausprägungen unterscheiden, zu beantworten. Das dritte Kapitel widmet sich der Geschichte und den Hintergründen sowie den Ursachen des Extremismus und stellt klar, wie und warum sich dieser, zum Beispiel nach dem ersten Weltkrieg, verbreitete, während das vierte Kapitel der Deradikalisierung und dem Widerstand gegen den Extremismus gewidmet ist.

Die Facharbeit legt den Fokus auf die Unterschiede der einzelnen Formen des Extremismus, dessen Geschichte, sowie den Widerstand und soll als Aufklärung im Gebiet des Extremismus, der eine politische Einstellung beschreibt, die die Grenze der Demokratie überschreitet, dienen, und Menschen jeden Alters die Chance geben sich mit der Politik auseinander zu setzen.

2. Formen des Extremismus

Der Begriff *Extremismus* steht im Allgemeinen für eine Gegnerschaft des demokratischen Verfassungsstaats sowie seinen Ordnungen und Regeln, welche gesellschaftliche Vielfalt grundsätzlich ablehnt, und versucht aktuelle Probleme mit zum Beispiel politischem, ökonomischem und sozialem Hintergrund auf eine einzige Ursache zurückzuführen (Schubert & Klein, 2021).

Der Oberbegriff Extremismus lässt sich in weitere Kategorien aufteilen, deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede, neben den generellen Informationen, in diesem Kapitel erläutert werden.

2.1.Rechtsextremismus

"Der Rechtsextremismus ist unverändert die größte extremistische Gefahr für die Demokratie in Deutschland."
(Ausschnitt aus der Vorstellung des Verfassungsschutzberichts 2022 von Nancy Faesers im Juni 2023)

Der Begriff Rechtsextremismus, welcher den größten Teil des Extremismus in Deutschland ausmacht, beschreibt eine politische Einstellung, die sich zum einen gegen die Demokratie, also gegen die Ordnung des demokratischen Verfassungsstaates, stellt und zusätzlich freie Wirtschaftssysteme und die gesellschaftliche Vielfalt ablehnt (Schubert & Klein, 2021). Aufgrund von Rassismus, Antisemitismus, nationalistischen Ideologien, welche das Gleichheitsprinzip des Menschen ablehnen, und auch aufgrund von der oft aktiven Ablehnung der Demokratie, wendet sich der Rechtsextremismus gegen die Ordnung (Bundesamt für Verfassungsschutz, o.D.). Der Begriff Antisemitismus, der im Folgenden genauer beleuchtet wird, beschreibt die Judenfeindschaft, die in allen Teilbereichen des Rechtsextremismus vorkommt und sich in Ideen beziehungsweise in verschiedenen Ansichten und Ausprägungen unterscheidet. Zwar sind nicht alle Rechtsextremisten zwangsläufig Antisemiten, jedoch ist der Antisemitismus ein häufiges und verbreitetes Merkmal rechtsextremer Ideologien. So haben einige Rechtsextremisten die Vorstellung einer weltumspannenden geheimen Verschwörung des Judentums, bei dem die Juden für die Handlungen des Staates Israel kollektiv verantwortlich gemacht werden (Bundesamt für Verfassungsschutz, o.D.). Dass der Rechtsextremismus den Großteil des in Deutschland existierenden Extremismus ausmacht, zeigt auch die Verteilung der extremistischen Straftaten aus dem Bereich der politisch motivierten Kriminalität in Deutschland von 2013 bis 2023. Die Zahlen der politisch motivierten Straftaten stiegen von 2013 bis 2017 von 22.129 auf 29.855 Straftaten. Im Jahr 2018 ging die Zahl um circa 2.000 zurück, woraufhin ein erneuter Anstieg auf 39.433 extremistische Straftaten im Jahr 2023 folgte. In diesen Jahren macht der Extremismus immer mehr als 50% der Gesamtzahl aus (Statista, 2024). Laut Bundesamt für Verfassungsschutz begehen circa 35-40% aller rechtsextremistischen Personen, was einen erheblichen Teil der rechtsextremistischen Szene ausmacht, in ihrem Leben extremistische Straftaten (Bundesamt für Verfassungsschutz, 2024). Diese politisch motivierten Straftaten haben verschiedene Gründe, die unter den Personen stark variieren können. Hauptsächlich sind die ideologischen

Überzeugungen der Personen, die andere, so zum Beispiel Menschen mit anderer Religion, Hautfarbe oder eben auch anderer politischer Einstellung, verachten und nicht akzeptieren, Grund für extremistische Straftaten. Weitere Faktoren sind zum Beispiel die soziale Isolation, welche das Gefühl der Entfremdung von der Gesellschaft oder von bestimmten Gruppen verursacht sowie die wirtschaftliche Frustration, die durch Arbeitslosigkeit, Unzufriedenheit mit dem eigenen Beruf und der finanziellen Lage oder der wirtschaftlichen Härten, wie zum Beispiel die zunehmenden Preise aufgrund der Inflation, entsteht. Innerhalb von rechtsextremistischen Gruppen erleben manche Personen teilweise zum ersten Mal das Gefühl einer Gruppe zugehörig zu sein und erhalten somit Bestätigung in ihren Ansichten, welche durch extremistische Propaganda und radikale Ideen anderer Gruppenmitglieder beeinflusst oder verstärkt werden können, was zu einem Gemeinschaftsgefühl führt und zum Beispiel durch Gruppenzwang Mitglieder der Gruppe zu rechtsextremistisch motivierten Straftaten verleiten kann. Das starke Bedürfnis nach Anerkennung, Zugehörigkeit, aber auch Verständnis und die auf die Taten folgenden Handlungen durch hohe politische Ämter sorgen bei den Straftätern für das Gefühl, dass die friedliche Meinungsverbreitung nicht ausreicht und friedliche Methoden unwirksam sind und keine Veränderungen bringen. Neben psychologischen Faktoren, wie persönliche Probleme oder psychische Erkrankungen, die zu extremistischen Straftaten führen können, sehen rechtsextremistische Straftäter Gewalt und extreme politische Maßnahmen somit oft als einziges, wirksames Mittel, um zum Beispiel auf ihre Meinungen und Probleme aufmerksam zu machen oder um ihre Ziele zu erreichen, wobei oft auch geschichtliche Narrative verwendet werden, um mit historischen Ereignissen einen aktuellen Konflikt zu rechtfertigen. Ein berühmtes Beispiel dafür ist der seit dem 24. Februar 2022 herrschende Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Auch hier werden gemeinsame geschichtliche und kulturelle Aspekte genutzt, um den Krieg, aber auch die Annexion der Krim zu rechtfertigen (Zachary, 2016).¹ Immer wieder spielt dabei auch der Rassismus eine große Rolle.

¹ Ich verwende dieses Beispiel gezielt, obwohl sich dieses Kapitel auf den deutschen Rechtsextremismus bezieht, da dies ein bekannter Fall ist, bei dem auf geschichtliche Narrative zurückgegriffen wird, um einen Konflikt zu rechtfertigen. Die Auswirkungen des Ukrainekriegs sind nicht nur in der Ukraine und in Russland von Bedeutung, sondern beeinflussen auch das Leben in Deutschland. Es ist wichtig, sich vor Augen zu führen, aus welchen Gründen ein solcher Krieg entstand!

2.1.1. Rechtsextremismus in Verbindung zum Rassismus

In der rechtsextremistischen Szene tritt der Rassismus häufig und in Verbindung mit anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auf. Dies stellt vor allem eine große Gefahr für Personen mit Migrationshintergrund dar. Der Begriff Rassismus beschreibt dabei eine Einstellung, bei der Personen aufgrund ihrer realen oder vermeintlichen Herkunft, Hautfarbe, Sprache oder ethnischer Zugehörigkeit einer Gruppe zugeordnet werden, mit der bestimmte, oft negative Verhaltensweisen in Verbindung gebracht werden, wodurch Vorurteile geschaffen werden, die zu einer ungerechten Behandlung eben dieser Personen führen können. Verbreiten sich diese Vorurteile und werden sie von einem Teil der Menschen als wahr und glaubwürdig angesehen, wird oft diskriminierend und unfair mit Personen einer dieser „Gruppen“ umgegangen (Bundeszentrale für Politische Bildung, 2021) . Es gibt verschiedenste Vorurteile, wie zum Beispiel die Denkweise, dass Rumänen oft stehlen würden, dass alle Muslime Terroristen seien oder extremistische Ansichten hätten, dass Menschen mit einer dunkleren Haut weniger intelligent und stattdessen kriminell veranlagt seien, aber auch Klischees, die einem auf den ersten Blick nicht immer negativ vorkommen, aber trotzdem einen rassistischen Hintergrund haben, wie zum Beispiel die Annahme, dass alle Asiaten gut in Mathe seien und gleich aussehen würden (Süddeutsche Zeitung, 2014)². Solche, oft humoristisch gemeinten Sprüche verbreiten sich schnell und schaffen ein Vorurteil, welches die bei rassistischen Rechtsextremisten schon vorhandene Verachtung stärken oder einen Grund geben kann politisch motivierte Straftaten mit rassistischem Hintergrund durchzuführen.

Eines der wohl bekanntesten Beispiele für rechtsextremen Rassismus in Deutschland ist der Anschlag in Hanau am 19.02.2020, bei dem 11 Menschen ihr Leben verloren und sechs weitere teils schwer verletzt wurden. Mit einer Schusswaffe zielte der damals 43-jährige Deutsche, der vermutlich der rechten Szene angehörte, auf neun Menschen mit Migrationshintergrund. Von ihnen hatten fünf eine türkische Staatsangehörigkeit, einer war Bosnier, einer hatte die bulgarische Staatsbürgerschaft und zwei die Deutsche (Bundeszentrale für Politische Bildung, 2024).

Dieser Fall verdeutlicht die Gefahr, die vom Rechtsextremismus ausgeht, ziemlich gut. Solche Attentate mit rassistischem Hintergrund gefährden zwar vor allem Menschen mit

² Diese Ansichten und Vorurteile dienen nur als verbreitete Beispiele von Rassismus und ich möchte mich an dieser Stelle von dieser Denkweise distanzieren. Ich möchte betonen, dass ich sie nur verwende, um dem Leser ein besseres Verständnis dafür zu geben, wie einfache, falsche Aussagen auf eine rassistische Art und Weise diskriminieren können.

Migrationshintergrund, sind aber für die Allgemeinheit ebenfalls von enormer Gefahr, da bei rassistisch motivierten Anschlägen jeder Mensch einem großen Risiko ausgesetzt ist.

2.1.2. Das Prinzip menschlicher Fundamentalgleichheit

Neben dem Rassismus, bei welchem vor allem Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund als minderwertig angesehen werden, gibt es im Rechtsextremismus noch weitere Formen der Ablehnung gegenüber Menschen, die nicht dem „Ideal“ entsprechen. Der Rechtsextremismus lehnt das Prinzip der menschlichen Fundamentalgleichheit ab. Dieses Prinzip steht im Grundgesetz und besagt, dass alle Menschen, egal welchen Geschlechts, welcher Abstammung, Rasse, Sprache, Heimat, Herkunft, welchen Glaubens und welcher religiösen oder politischen Anschauung, vor dem Gesetz gleich sind (§3 Absatz 1 und 3 GG). Durch die aktive Ablehnung dieses Prinzips wird ein Widerspruch zum Grundgesetz geschaffen, was zentrale Werte der freiheitlichen demokratischen Grundordnung konterkariert (Bundesamt für Verfassungsschutz, o.D.).

2.2. Linksextremismus

Der Begriff Linksextremismus steht für Bestrebungen, die im Allgemeinen die kapitalistische Gesellschaftsform ablehnen, um soziale Gleichheit, also eine klassenlose Gesellschaft, zu schaffen und dabei vor allem auf Ideen aus dem Anarchismus und Kommunismus Bezug nehmen. Dabei wird die freiheitlich demokratische Grundordnung sofern infrage gestellt, da sie der Umsetzung dieses Ziels im Wege steht. Um ihre Meinung durchzusetzen und um die freiheitliche demokratische Grundordnung abzuschaffen, wird eine gewaltsame Revolution als Weg zum Ziel gesehen (Bundeszentrale für Politische Bildung, 2021). Einen zwar geringeren Anteil der Gesamtzahl der politisch motivierten Straftaten als der Rechtsextremismus, jedoch eine noch immer nicht zu unterschätzende Zahl geht vom Linksextremismus aus, wobei der niedrigste Wert von 3.847 Straftaten im Jahr 2022 bis hin zum höchsten Wert von 6.632 Straftaten im Jahr 2020, im Zeitraum von 2013 bis 2023, ausging. Während die Zahl von 2013 mit 4.491 bis 2017 mit 6.393 Straftaten immer weiter anstieg und 2018 einen Rückgang auf 4.622 Straftaten hatte, woraufhin die Zahl in den drei Folgejahren durchgehend über 6.000 lag, sank die Zahl 2022 um circa 40% und stieg bis 2023 erneut auf 4.248 an (Statista, 2024). Diese Straftaten sind vor allem Sachbeschädigungen und seltener Körperverletzung, Brandstiftung, Widerstandsdelikte und Landfriedensbruch.

Während der Begriff Linksextremismus sprachlich ein scheinbares Gegenstück zum Rechtsextremismus schafft, haben beide Extreme einige Gemeinsamkeiten, wie zum Beispiel die allgemeine Ablehnung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Die oben beschriebenen Straftaten sowie die Neigung zur Verbreitung von Verschwörungstheorien, die klaren Feindbilder, gegen welche aktiv vorgegangen wird, die starren und wenig kompromissbereiten ideologischen Ansichten und die Nutzung von Propaganda zur Verbreitung der jeweiligen Ideologien beschreiben weitere Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Formen des Extremismus. Neben ebendiesen Gemeinsamkeiten sollten die wesentlichen Unterschiede nicht außer Acht gelassen werden. So basiert der Linksextremismus vor allem auf sozialistischen und kommunistischen Ideen, welche eine klassenlose Gesellschaft als Ziel haben, während der Rechtsextremismus auf Nationalismus und Faschismus beruht, der einen ethnisch homogenen Staat anstrebt. Der Linksextremismus will mit seinen Ideologien und Vorstellungsweisen für die Rechte von Minderheiten und sozial schwachen Personen kämpfen, während der Rechtsextremismus gegen ebendiese Gruppen häufig vorgeht und sie aufgrund ihrer meist ethnischen oder kulturellen Herkunft missachtet und anfeindet (Backes, o.D.).

Um ein eindeutigeres Verständnis für die Einsichten und Ideologien des Linksextremismus zu schaffen, werden im Folgenden die Begriffe Kommunismus und Anarchismus fokussiert, die den Großteil der linksextremen Vorstellungen ausmachen.

2.2.1. Kommunismus

Kommunismus und Anarchismus sind die Ideologien, auf die sich der Linksextremismus im Allgemeinen beruft. Beim Kommunismus ist vor allem der Begriff „Produktionsmittel“ von großer Bedeutung. Der Kommunismus will eine Gesellschaft ohne Klassen oder größere Unterschiede zwischen Menschen schaffen, bei der allen das gehört, was gemeinsam erarbeitet wird. Die „Produktionsmittel“ stellen dabei alle lebenswichtigen Dinge dar. Dazu zählen neben Maschinen auch Land, auf dem Lebensmittel wachsen und Tiere sowie die Häuser der Menschen. Seine Anfänge hat der Kommunismus im 19. Jahrhundert, als die Industrialisierung langsam immer wichtiger und mächtiger wurde. Die sogenannten Kapitalisten waren die, die damals Maschinen besaßen und ihre Arbeiter für einen niedrigen Lohn die Arbeit machen ließen, wodurch die Besitzer der Maschinen und Fabriken zunehmenden Wohlstand erhielten, wovon die Arbeiter nichts mitbekamen. Ein Teil des Kommunismus ist der sogenannte Marxismus, welcher von Karl Marx (1818-1883) geschaffen wurde. Dieser war einer der bekanntesten Vertreter des Kommunismus und schrieb ein Buch mit dem Titel „Das kommunistische Manifest“, welches den Menschen dazu aufforderte sich nicht vom Menschen

ausbeuten zu lassen, sodass alle am Fortschritt teilhaben können und keine Gruppe der Gesellschaft benachteiligt oder bevorzugt wird. In Staaten, in denen der Kommunismus tatsächlich verwirklicht werden sollte, wie zum Beispiel der damaligen Sowjetunion, den sogenannten kommunistischen Staaten, kam es nicht zu einer klassenlosen Gesellschaft, sondern zu Terror und Ungerechtigkeiten. Ebendies wurde durch den Widerstand einiger Millionen Menschen im Land gegenüber der Politik, hier also gegenüber dem Kommunismus, ausgelöst und führte zu dem Töten ebendieser Millionen Menschen. Dadurch verlor der Kommunismus als politisch wirksames System an Bedeutung und kommt heutzutage nur noch als Ideen, welche in der Praxis verändert werden, zum Beispiel in der Volksrepublik China, vor. Eine Vorstufe des Kommunismus beschreibt der Sozialismus, der ein wirtschaftliches und politisches System beschreibt, welches sich, ähnlich wie der Kommunismus, durch von einer Regierung geregelte und verteilte Produktionsmittel Gleichheit und soziale Gerechtigkeit erhofft (Schneider, 2023).

2.2.2. Anarchismus

Der Anarchismus hat ähnliche Ansichten wie der Kommunismus, lehnt somit ebenfalls die Herrschaft von Menschen über Menschen ab und hat sich wie der Kommunismus auch im 19. Jahrhundert entwickelt. Diese Ideologie strebt die Abschaffung von Herrschaften und Hierarchien an und möchte eine Gesellschaft schaffen, die auf Basis von Freiheit, Gleichheit und Selbstverwaltung, ohne staatliche Kontrolle lebt. Jedoch handelt es sich hierbei eher um eine politische Philosophie als um politische Realität (Nollau, 2023).

2.3. Auslandsbezogener Extremismus

Der Auslandsbezogene Extremismus ist eine weitere Unterkategorie des Extremismus, bei der sowohl rechts als auch linksextremistische Organisationen von Deutschland aus ihre Ideologien stärken wollen. Diese Art des Extremismus ist nicht religiös motiviert, sondern entsteht meist aus politischen, sozialen oder ethnischen Konflikten im Heimatland der Extremisten. Sie beschreibt Bestrebungen, die von ausländischen Organisationen geleitet werden, welche von Deutschland aus versuchen die Ziele ihrer jeweiligen Organisation zu fördern und zu unterstützen, wobei zur Unterstützung der Bestrebungen zum Teil die Planung von politisch motivierten Straftaten oder terroristischen Anschlägen durchgeführt wird. Auch wenn diese Ideologien nichts oder nur kaum etwas mit Deutschland zu tun haben, stellen sie trotzdem eine Gefahr für die Bürgerinnen und Bürger Deutschlands dar, da sich die Konflikte der einzelnen Organisationen auf Deutschland übertragen können (Bundesamt für Verfassungsschutz, 2023).

So gab es im Jahr 2023 329 Gewalttaten, 219 davon waren Körperverletzungen, im Bereich des auslandsbezogenen Extremismus, zu dessen Spektrum im Jahr 2023 circa 30.650 Personen zählten, wobei einer von drei Tötungsdelikten gelang und 1.044 antisemitische Straftaten durchgeführt wurden (Bundesamt für Verfassungsschutz, o.D.).

2.4. Fundamentalismus

Der religiöse Fundamentalismus ist eine Unterkategorie des Extremismus, bei der die Religion von großer Bedeutung ist. Religiöse Fundamentalisten beharren auf ihre heiligen Schriften, meist die Bibel oder der Koran, und ihre politischen sowie religiösen Grundsätze. Neben dem religiösen Fundamentalismus existiert auch noch der politische Fundamentalismus, bei dem die Überzeugung der eigenen, auf die Politik bezogenen Ansichten so stark sind, dass kaum eine Kompromissbereitschaft vorhanden ist. Im Allgemeinen sind die Ideologien des Fundamentalismus oft nicht modern, wobei auch die Vielfalt und Gleichberechtigung von Menschen, der sogenannte Pluralismus, missachtet wird. Um ihre Ziele zu erreichen, setzen einige Fundamentalisten auf Gewalt und politisch motivierte Straftaten. Sie sehen die Religion als eine umfassende Lösung und fordern die wörtliche Befolgung der heiligen Schriften, wobei strikte religiöse Gesetze befolgt und von den religiösen Fundamentalisten verlangt werden (Metzler Lexikon Philosophie, 2018). Der religiöse Fundamentalismus hat verschiedene Ausprägungen, die es überall auf der Welt und in den verschiedensten Religionen gibt. Die wohl bekanntesten Formen dieser Art von Extremismus sind der christliche Fundamentalismus und der Islamismus (Schneider, 2023). Seine Wurzeln fasst der christliche Fundamentalismus gegen Ende des 19. Jahrhunderts, als die wörtliche Auslegung der Bibel in den Vereinigten Staaten von Amerika begann. Christliche Fundamentalisten glauben strikt an die Bibel und somit auch an geschichtliche, geografische und biologische Aspekte, die darin vorkommen (Schubert & Klein, 2021).

2.5. Islamismus und islamistischer Fundamentalismus

Der Islamismus ist eine Unterkategorie des religiösen Fundamentalismus, bei dem die strikte Befolgung der heiligen Schriften, hier des Korans und der Scharia, verlangt wird, wodurch ein islamischer Gottesstaat geschaffen werden soll, der die religiösen Bräuche und Gesetze, über die der von Menschen gemachten Ordnung stellt. Während der Islamismus nur die Bezeichnung für alle Handlungen ist, die im Namen des Islams gemacht werden, steht der islamistische Fundamentalismus vor allem für die strikte Auffassung, dass zum Beispiel der Koran die

Lösung für alle Probleme sei, wobei kaum oder sogar gar nicht auf Kompromisse eingegangen wird.

Der Ursprung des Islamismus liegt im 19. Jahrhundert, wobei die Muslimbruderschaft, welche im Jahr 1928 in Ägypten gegründet wurde, die organisatorische Wurzel dieser Ideologie darstellt (Pfahl-Traugher, 2011).

Mit dem islamistischen Fundamentalismus verbinden einige Menschen den 11. September 2001, an dem islamistische Terroristen unter anderem Anschläge auf das World Trade Center in New York verübten³. Da es sich bei diesen Anschlägen zwar um Islamismus handelt, jedoch der Terrorismus in diesem Fall eine bedeutendere Rolle spielt, werde ich diesen Tag in dem Unterkapitel zum Terrorismus genauer beschreiben und erklären. Es ist wichtig, sich bei diesem Thema vor Augen zu führen, dass Islamismus nicht sofort terroristische Straftaten bedeutet, sondern ebenfalls reformorientiert ist. Islamisten und islamistische Fundamentalisten bedienen sich eher selten des Terrorismus und verwenden häufiger Methoden wie Parteipolitik und Sozialarbeit, wodurch eine Präsenz im Alltagsleben der Bürgerinnen und Bürger geschaffen und somit ein direkter Bezug zu ihnen hergestellt wird. Ähnlich wie andere Formen des Extremismus auch lehnt der Islamismus die Demokratie und somit das Prinzip menschlicher Fundamentalgleichheit, die Prinzipien von Individualität, die Menschenrechte, den Pluralismus, die Säkularität, also das Streben nach Erkenntnis ohne eine religiöse Begründung, sowie die Volkssouveränität, welche besagt, dass das Volk die höchste Macht in einem Staat hat und demokratisch seine Vertreter wählt, ab (Bundesamt für Verfassungsschutz, o.D.).

Innerhalb des Islamismus gibt es noch den Salafismus, welcher die in Deutschland zahlenmäßig stärkste islamistische Strömung ist, bei der eine Lebensweise, wie bei den ersten drei Generationen der Muslime nach dem Propheten Mohammed, nachgeahmt wird, wobei sich strikt an den Koran und die Sunna gehalten wird. Viele Salafisten, von denen einige in eine reformorientierte und andere in eine ultrakonservative Richtung gehen, lehnen neben modernen Entwicklungen auch Interpretationen des Islams ab. Diese Ideologie ist vor allem in Deutschland von Bedeutung, da Salafisten gewaltbereit sind und auch Verbindungen zu terroristischen Aktivitäten haben (Bundeszentrale für Politische Bildung, 2014).

³ Auch wenn es sich bei diesem Beispiel nicht um den Extremismus in Deutschland handelt, finde ich es wichtig diesen Tag trotzdem aufzuführen, da er einen bedeutenden, wenn auch tragischer, Tag in der Geschichte darstellt.

2.6. Antisemitismus

Der Antisemitismus beschreibt neben dem Links- und Rechtsextremismus eine der wohl bekanntesten Formen des Extremismus in Vergangenheit und Gegenwart, der auch in ebendiesen Formen des Extremismus, besonders im Rechtsextremismus, vorkommt. Bei dem Antisemitismus handelt es sich um die meist rassistisch begründete Ablehnung von Juden, auch bekannt als Judenfeindschaft, als ethnische oder religiöse Gruppe, welche sich von der Antike bis heute weiterentwickelte. Während Juden damals als Grund für Probleme, wie Seuchen oder wirtschaftliche Probleme, gesehen wurden, haben sich diese Verschwörungstheorien bis heute weiterentwickelt, wodurch jüdische Menschen auch heutzutage noch für globale Probleme verantwortlich gemacht werden, was in vielen Ländern Europas neben gewaltsamen Ausschreitungen und Anschlägen gegen sie immer wieder zu Hassverbrechen, Diskriminierung und sozialer Ausgrenzung führt (Regierungsportal M-V, o.D.). Da der Begriff Antisemitismus nur ein Überbegriff ist, kann er mit verschiedenen Wortergänzungen zusammengeführt werden, wodurch eine genauere Spezifizierung des Begriffes erfolgt. Wie oben bereits beschrieben ist der Antisemitismus in der Antike entstanden, wo jüdische Menschen als fremd und andersartig bezeichnet und als Grund für diverse Probleme gesehen wurden. Damals wurden Juden nicht nur von einzelnen Menschen oder Gruppen von Menschen diskriminiert, es gab sogar Gesetze, die Juden aktiv benachteiligen sollten. Dabei spricht man von antikem Antisemitismus (Bundeszentrale für politische Bildung, o.D.).

Von christlichem Antisemitismus ist die Rede, wenn Juden für den Mord an Jesus Christus verurteilt werden. In der christlichen Kirche, welche Juden ebenfalls durch Gesetze benachteiligte, wurden zum Teil antisemitische Lehren verbreitet, die im Mittelalter zu gewaltsamen Ausschreitungen, wie der aktiven Verfolgung und Diskriminierung, führten und negative Stereotype über Juden verbreiteten.

Der völkische Antisemitismus, auch rassistischer Antisemitismus genannt, basiert auf rassistischen Ideologien, bei denen Juden als Bedrohung für die nationale Identität betrachtet wurden. Auch bei dieser Form des Antisemitismus wurden jüdische Menschen durch Gesetze benachteiligt, als minderwertig angesehen und wegen ihres Glaubens verfolgt. Diese Ideologie ist weltweit in rechtsextremen Bewegungen verbreitet und sorgte im Nationalsozialismus unter anderem für den Holocaust, welcher von einigen Antisemiten verleugnet oder verharmlost wird und den Höhepunkt des Antisemitismus beschreibt, bei dem über sechs Millionen Juden ermordet wurden. Der Begriff Holocaust beschreibt die systematische Vernichtung ganzer Bevölkerungsgruppen während des Nationalsozialismus.

Durch die Ausdehnung des Eroberungskriegs auf ganz Europa wurden Juden überall verfolgt und zusammen mit Sinti und Roma, Obdachlosen, Behinderten, politisch Verfolgten und den sogenannten „Asozialen“, zu denen unter anderem auch homosexuelle Personen gezählt wurden, in Konzentrationslagern ermordet. Am bekanntesten ist das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau, welches das größte Konzentrationslager war. In den Jahren 1933 bis 1945 verloren insgesamt über 6 Millionen jüdische Menschen ihr Leben (Schneider, C.T.D., o.D.).

Weitere Formen sind zum Beispiel der sekundäre Antisemitismus, bei dem der Holocaust geleugnet wird und Juden sogar wegen Auschwitz gehasst werden, und der latente Antisemitismus, der eine unterschwellige Form des Extremismus beschreibt, bei dem der Juden Hass aus der Öffentlichkeit verschwindet, aber in der privaten Meinung bestehen bleibt (Gessler, 2006).

Auch wenn es mittlerweile in einigen Ländern und somit auch in Deutschland Gesetze gegen antisemitische Handlungen und Äußerungen gibt, treten mit der Zeit immer mehr antisemitische Delikte auf und auch die antisemitischen Straftaten nehmen zu. Während die Zahl der antisemitischen Delikte in den Jahren von 2001 bis 2018 immer zwischen 1.239 und 1.809 Delikten und die Zahl der Straftaten zwischen 28 und 69 lag, stieg diese von 2019 bis 2021 von 2.032 auf 3.027, verzeichnete dann im Jahr 2022 einen Rückgang auf 2.641 Delikte und stieg im Jahr 2023 auf 5.164 Delikte und 148 Straftaten an (Statista, 2024). Ein recht aktuelles und bekanntes Beispiel für einen Antisemitischen Anschlag bietet der Anschlag bei Halle an der Saale im Jahr 2019. Ein Rechtsextremist versuchte am 9. Oktober 2019, dem höchsten jüdischen Feiertag, schwer bewaffnet in eine Synagoge in Halle an der Saale einzudringen. Als er bei dem Versuch scheiterte, tötete er zwei Menschen und verletzte bei seiner Flucht zwei weitere Personen. Durch sein Scheitern in die Synagoge einzudringen, wurde einer der schwersten antisemitischen Anschläge der deutschen Nachkriegsgeschichte verhindert (Bundeszentrale für politische Bildung, 2020).

2.7. Parteiförmiger Extremismus

Während die oben genannten Formen des Extremismus meist von Organisationen oder Menschengruppen ausgehen, gibt es auch Parteien, welche diese Ideologien zum Teil vertreten, z. B. Die III. Weg oder Die Rechte. Die Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands, auch bekannt als MLPD, stellt daher eine linksextremistische Partei dar. Diese und andere extremistische Parteien wollen die Ziele der einzelnen extremistischen Ideologien umsetzen und somit häufig auch die Demokratie abschaffen, wobei in einigen Fällen neben Propaganda

auch Gewalt als Mittel zum Ziel gesehen wird. Daneben weisen extremistische Parteien oft eine ideologische Starrheit auf und sind somit wenig kompromissbereit. (Bundeszentrale für politische Bildung, o.D.)

2.8. Interventionen gegen Extremismus

Um den Extremismus zielgerecht und nachhaltig in Deutschland zu bekämpfen und schlussendlich abzuschaffen, ist es wichtig die unterschiedlichen Ideologien voneinander zu unterscheiden und einzeln zu mindern.

Im Falle des Rechtsextremismus ist vor allem die Bildung und Aufklärung von großer Bedeutung, da diese Ideologie meist mit Antisemitismus und Rassismus eingeht. Da jeder Mensch gleichwertig ist und auch so angesehen werden soll, gilt es Rechtsextremisten von ihren negativen Gedanken und Überzeugungen in Bezug auf gewisse Menschengruppen abzubringen, beziehungsweise präventiv vorzugehen, um schon im Kindesalter das Gleichheitsprinzip zu verankern. (Pilarek, 2023)

Ähnlich sieht es beim Linksextremismus aus, der zwar große Unterschiede zum Rechtsextremismus aufweist, jedoch ebenfalls gegen die Demokratie ist. Es ist wichtig Linksextremismus durch Bildung und Aufklärung zu stoppen und zu verdeutlichen, wie wichtig die Demokratie ist und wieso sie aufrecht erhalten bleiben muss. (Bundeszentrale für Politische Bildung, 2021)

Für die Bekämpfung des auslandsbezogenen Extremismus ist vor allem die Schließung von verbotenen Organisationen und Vereinen wichtig.

Da Fundamentalisten nur schwer von ihren Überzeugungen und Ideologien abzubringen sind muss bei der Intervention die Prävention in den Vordergrund gesetzt werden, um die Ideologien im Keim zu ersticken. Es gilt auch die Religion zu hinterfragen und nicht alles, was zum Beispiel in der Bibel oder in anderen heiligen Schriften steht zu akzeptieren und als wahr anzunehmen. (Bundeszentrale für Politische Bildung, 2021)

Auch beim Fundamentalismus sieht es ähnlich aus. Während auch hier die Bildung eine große Rolle spielt, müssen Toleranz und Respekt gefördert werden, um eine vielfältige Gesellschaft zu schaffen, die sich gegenseitig wertschätzt und respektiert. Daneben müssen Organisationen und Initiativen, die sich für Frieden und Toleranz einsetzen, gefördert werden. Auch die Durchsetzung von Gesetzen gegen Hassreden und Extremismus ist ein Mittel zur Bekämpfung des Fundamentalismus und anderen Formen des Extremismus.

Bei der Prävention von Antisemitismus spielt Bildung und Aufklärung eine wichtige Rolle, bei der Themen wie der Holocaust oder Antisemitismus im Allgemeinen bereits im jungen Alter behandelt werden sollen, um Vorurteilen und Verschwörungstheorien, wie der Vorstellung, dass Juden gierig oder manipulierend sind, keinen Raum zu lassen, da sich solche Falschinformationen vor allem über die sozialen Medien verbreiten.

Die Bekämpfung des parteiförmigen Extremismus kann vor allem durch ein Verbot bestimmter Parteien, beziehungsweise bestimmter Organisationen, erfolgen. (Bundeszentrale für Politische Bildung, o.D.)

3. Geschichte des Extremismus in Deutschland

Der Extremismus ist ein Thema, welches heutzutage Menschen weltweit beschäftigt und deren Leben beeinflusst. Während wir in diesen Jahren versuchen, den Extremismus in seinen verschiedenen Formen einzudämmen, um Frieden, Sicherheit und Gerechtigkeit zu erhalten, entwickelte sich dieser im 19. und 20. Jahrhundert rasch auf seinen Höhepunkt hin. Der Antisemitismus, bei dem Juden gewaltvoll verfolgt und oft auch getötet wurden, etablierte sich im Mittelalter. Später entstandene antisemitischen Bewegungen, wie der 1891 gegründete Alldeutsche Verband, vertraten und verbreiteten nationalistische und antisemitische Ideologien. Von noch größerer Bedeutung wurde der Extremismus nach dem ersten Weltkrieg, einer Zeit voller politischer und sozialer Unruhen. (Historisches Lexikon Bayerns, o.D.)

3.1. Historische Entwicklung des (Rechts-)Extremismus seit dem Ersten Weltkrieg

Nach dem ersten Weltkrieg gab es einen Finanzzyklus zwischen Amerika, Deutschland und den Verbündeten, Großbritannien und Frankreich. Dieser Finanzzyklus bestand daraus, dass die USA, Deutschland Darlehen gab, um die nach dem Krieg stark geschädigte Wirtschaft wieder aufzubauen. Die dadurch eingenommenen Steuern wurden an Großbritannien und Frankreich weitergegeben, welche eben dieses Geld wieder an die USA gaben, um Kriegsschulden zu bezahlen. Dieser Kreislauf kam zu einem abrupten Ende, als die Wirtschaftskrise begann. Diese begann mit einem dramatischen Verfall der Aktienkurse der New Yorker Börse ab dem 24.10.1929, welche durch jahrelange Überinvestitionen und dem daraus folgenden Überangebot an Waren ausgelöst wurde. Von dieser Krise war Deutschland, damals noch die Weimarer Republik, nach den USA selbst am stärksten getroffen, da die Wirtschaft von dem

Geld der USA abhängig war. Fatale Folgen dessen waren damals die Arbeitslosenrate, die auf fast 30% anstieg. Nur die Hälfte der Deutschen zwischen 16 und 33 Jahren gingen arbeiten. Dadurch gingen viele deutsche Firmen bankrott und circa 23 Millionen Deutsche wurden abhängig von Sozialleistungen (Bundeszentrale für Politische Bildung & Sturm, 2021). Dies alles sorgte für große Unzufriedenheit in der Bevölkerung, die das Vertrauen in die Regierung und somit auch in die Demokratie im Allgemeinen verlor, woraufhin sich immer mehr Bürger links- oder rechtsextremistischen Parteien zuwendeten. Dies geschah vor allem deshalb, da die Weimarer Republik, welche von 1918 bis 1933 existierte, die erste parlamentarische Demokratie in Deutschland war und im Laufe ihrer Existenz von zahlreichen wirtschaftlichen Krisen, politischen Unruhen sowie dem Aufstieg der Nationalsozialisten geprägt wurde. So verloren die sozialistische SPD sowie die katholische Partei „Das Zentrum“, die zusammen die politische Mitte der Weimarer Republik bildeten, ihre Wähler, woraufhin der Prozentsatz für das Zentrum im Jahr 1933 auf 11,25% und für die SPD auf 18,25% sank. Die marxistische KPD, die Kommunistische Partei Deutschlands, war linksradikal und somit gegen die Demokratie und machte im Jahr 1933 12,32% der deutschen Wählerstimmen aus, was einen Rückgang von circa 4% zum Vorjahr darstellte. Von den Folgen waren somit natürlich nicht nur die Bürger selbst, sondern auch die Regierung stark betroffen, deren politische Parteien sich nicht auf einen Lösungsweg der Krisenlage einigen konnten. Das führte zu einem so großen Chaos, dass die Koalition unter dem damaligen Kanzler Hermann Müller zusammenbrach, woraufhin Präsident Hindenburg seine Notstandsbefugnisse ausnutzte, um einen neuen Kanzler und eine neue Regierung auf undemokratische Weise aufzustellen. Somit war die Regierung unter Hermann Müller die letzte demokratisch gewählte Regierung der Weimarer Republik. (studyflix, o.D.)

Der Wahlrückgang der politischen Mitte sowie der des linksextremen Flügels war vor allem für die Nationalsozialistische Arbeiterpartei Deutschlands, die NSDAP, von Vorteil. So stiegen die Wahlergebnisse dieser extremistischen, rassistischen und jüdenfeindlichen Partei innerhalb von etwas mehr als zwei Jahren von 2,63% auf 18,33% an. Am 05.03.1933 hatte die NSDAP 43,91% der Stimmen und somit zusammen mit der Deutschnationalen Volkspartei, der DNVP, die auch dem rechten Flügel angehörte und ebenfalls jüdenfeindlich war, 51,88% der Stimmen und somit die Mehrheit. Durch eine Zusammenarbeit dieser beiden Parteien wurde die Weimarer Republik schließlich unter dem Parteiführer der NSDAP, Adolf Hitler, welcher vorher undemokratisch von Präsident Hindenburg zum Reichskanzler ernannt wurde, gestürzt. Durch das Wahlergebnis dieser, aufgrund von Hitlers Amt als Reichskanzler, nicht mehr freien Wahl allein war die Diktatur noch nicht geschaffen und so wurden schon vorher geschehene

Ereignisse, wie das Reichstagsfeuer vom 27.02.1933, als Gründe, beziehungsweise Ausreden, genutzt, um die Demokratie und Menschenrechte innerhalb von nicht mal zwei Jahren abzuschaffen. Diese schnelle Umstellung der Politik durch die NSDAP gelang, da der eben genannte Brand des Reichstags genutzt wurde, um über den Reichspräsidenten eine Notverordnung zu erlassen, wodurch die Grundrechte aufgehoben wurden. An ebendiesem Tag wurden 4000 Kommunisten gefangen genommen. Im März 1933 wurden die Konzentrationslager, die für die gefangengenommenen Kommunisten gedacht waren, etabliert und das Ermächtigungsgesetz wurde genehmigt, welches Hitler faktisch zu einem Diktator machte (Statista, 2024). In den darauffolgenden Monaten wurden die demokratisch gewählten Staatsregierungen abgeschafft und durch 18 NSDAP Mitglieder als Staatsgouverneure ersetzt, auch jüdische Beamte und politische Gegner wurden entlassen und ersetzt. Gewerkschaften wurden zerschlagen und ihre Gewerkschaftsführer wurden verhaftet und in Konzentrationslager gebracht. Diese Schritte wurden der Bevölkerung von den Vertretern des NS als dringend nötig erklärt. Im Juni desselben Jahres wurde Deutschland durch das Verbot der SPD und aller anderen Parteien, mit Ausnahme der NSDAP, offiziell zu einem Einparteienstaat. Im Januar 1934 wurden die Staatsparlamente komplett abgeschafft und gelangten unter Hitlers Kontrolle. Als Präsident Hindenburg am 02.08.1934 starb, übernahm Hitler auch dessen Macht.

3.2. Historische Entwicklung des Linksextremismus

Wie auch der Rechtsextremismus, entwickelte sich der Linksextremismus im Laufe der letzten Jahrhunderte. Schon im Mittelalter zeigten sich frühe Formen dieser politischen Bewegung, die gegen die damaligen Eliten rebellierten. Besonders bekannt sind die im 16. Jahrhundert herrschenden Bauernkriege in Europa, bei denen die Bauern gegen die Oberschicht kämpften, was eine frühe Form des heutigen Linksextremismus darstellt. Einige Zeit später, im 19. Jahrhundert, etablierten sich Sozialismus und Kommunismus und wurden als Lösungen auf Probleme, wie die soziale Ungerechtigkeit der industriellen Revolution, gesehen. Ab dem Jahr 1929 begann der Linksextremismus an Macht zu gewinnen, was durch die Weltwirtschaftskrise ausgelöst wurde, durch welche linke Bewegungen gegen die kapitalistische Wirtschaftsordnung zu protestieren begannen. Als die Nationalsozialisten im Jahr 1933 die Macht ergriffen, wurden neben dem Linksextremismus sämtliche Parteien und politische Bewegungen verboten, beziehungsweise unterdrückt. 16 Jahre später wurde die DDR als sozialistischer Staat in Deutschland gegründet. Nachdem die APO (Außenparlamentarische Opposition), sowie die Studentenbewegung in den

1960er Jahren zu einem Aufschwung linker Bewegungen führten, wurde 1968 die Deutsche Kommunistische Partei, auch bekannt als DKP, gegründet. Bis 1989, dem Jahr des Mauerfalls und folgenden Ende der DDR, entwickelte sich der Linksextremismus weiter und wurde prägnanter.

In den letzten Jahrzehnten verlagerte sich der Linksextremismus zunehmend und wird häufig mit sozialer Gerechtigkeit, Umweltschutz und zum Beispiel der Black-Lives-Matter-Bewegung in Verbindung gebracht. (Jaschke, 2008)

3.3. Entwicklung weiterer extremistischer Orientierungen

Neben dem Links- und Rechtsextremismus erlebten auch andere Formen des Extremismus Entwicklungen in den letzten Jahrzehnten und Jahrhunderten.

So entstand der Islamismus zwischen dem 7. Und 8. Jahrhundert, mit der Ausbreitung und Entstehung des Islam, woraufhin die Idee des Dschihad im 11. bis 13. Jahrhundert gefördert wurde. Der Islamismus etablierte sich bis heute, unter anderem durch die Gründung der Muslimbruderschaft in Ägypten, im Jahr 1928, der islamischen Revolution im Iran, in 1979, sowie dem Aufstieg der Taliban in Afghanistan in den 1990er Jahren. (Bundesamt für Verfassungsschutz, o.D.)

Auch der Fundamentalismus, mit seinem im 19. Jahrhundert stattfindendem christlichen Aufkommen in den USA, etablierte sich bis heute. (Metzler Lexikon Philosophie, 2018)

Im 19. Jahrhundert traten vermehrt nationalistische und anarchistische Bewegungen in Europa auf. Auch der erste Weltkrieg, der Kalte Krieg und die Balkan-Konflikte führten zu internationalen extremistischen Gruppen und verstärken diese.

Heutzutage gibt es neue radikale Parteien in Deutschland und Europa, die Parteien, wie die NSDAP, linksextreme, kommunistische und faschistische Parteien ablösen. (Bundeszentrale für Politische Bildung, o.D.)

3.4. Legalitätstaktik

Die Legalitätstaktik beschreibt eine von Adolf Hitler genutzte Strategie, um Macht legal, zum Beispiel durch Wahlen oder Gesetzgebungsprozesse, zu erlangen. Diese Taktik beinhaltet die Nutzung von Propaganda, wodurch die öffentliche Meinung beeinflusst wurde, und die Ausnutzung von wirtschaftlichen Krisen und Unsicherheiten sowie der hohen Arbeitslosigkeit in den 1920er bis 1930er Jahren zur allmählichen Übernahme der politischen Kontrolle. Zur Festigung der Macht der NSDAP wurden sich die Schwächen der Weimarer Verfassung zu

nutzen gemacht, wobei die politischen Gegner geschwächt wurden. So wurde der Reichstagsbrand zum Beispiel von der NSDAP genutzt, um einen Ausnahmezustand im ganzen Land zu verhängen, wobei die politischen Gegner streng verfolgt und verhaftet wurden. Auch das im Jahr 1933 geschaffene Ermächtigungsgesetz war ein Teil der Legalitätstaktik und brachte der Partei von Adolf Hitler eine diktatorische Vollmacht ein, wobei ohne parlamentarische Zustimmung regiert werden konnte.

Innerhalb von kurzer Zeit wurden gesellschaftliche Institutionen unter Kontrolle der NSDAP gebracht, um eine gleichgeschaltete Gesellschaft zu erlangen. Daneben schufen die Sturmabteilung und die Schutzstaffel, auch bekannt als SA und SS, eine Atmosphäre der Angst, vor allem bei den politischen Gegnern. Mit Hilfe von Propaganda wurde die öffentliche Meinung unter Kontrolle gebracht, wobei meist antisemitische, nationalistische und antimarxistische Ideologien verbreitet wurden. Beamten, die nicht den NS-Ideologien zustimmten und diese Unterstützten, verloren ihren Job und wurden durch Mitglieder der NSDAP ersetzt. Auch die Medien, also das Fernsehen, die Zeitungen und das Radio, wurden von der NSDAP kontrolliert und beeinflusst, wodurch die Veröffentlichung der eigenen Meinung an eine größere Menschenmenge fast unmöglich wurde. Ähnlich sah es bei der Bildung aus. In den Schulen und Universitäten wurde die NS-Ideologie verankert und den Lernenden vermittelt. (Bundeszentrale für Politische Bildung, 2021)

3.5. Extremismus im Nationalsozialismus

Der Nationalsozialismus beschreibt eine Zeitspanne der deutschen Geschichte, geleitet von dem Diktator Adolf Hitler, welche schon im 19. Jahrhundert seine ideologischen Wurzeln hat. Ausgelöst durch die im Kapitel 3.1 beschriebenen Folgen des ersten Weltkriegs, sorgte diese antisemitische, nationalistische, rassistische und imperialistische Ideologie dafür, dass Menschen unterschiedlichster Gruppen, Religion, Hautfarbe oder Abstammung, Opfer von gewaltvollen Tötungsdelikten, die zum Großteil in Konzentrationslagern stattfanden, wurden und Verachtung durch Mitmenschen erlebten. Der Extremismus im Nationalsozialismus beschränkte sich jedoch nicht nur auf die Menschen selbst, sondern auch auf Werke, wie Bücher, die zum Beispiel am 10.05.1933 verbrannt wurden, da sie zuvor als „undeutsch“ erklärt worden waren.

Der Nationalsozialismus stellte jedoch vor allem für Juden eine große Gefahr dar, die durch die am 15.09.1935 erlassenen Nürnberger Gesetze legal verfolgt und diskriminiert werden durften und deren Geschäfte und Synagogen einige Jahre später zerstört wurden. Die Erlassung dieser

Gesetzte führte unter anderem auch zum Holocaust bei dem, wie im Kapitel zum Antisemitismus beschrieben, circa sechs Millionen Juden ermordet wurden.

Neben dem Holocaust gab es außerdem ein Euthanasie-Programm, welches die Tötung von Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen mit sich brachte. Im Laufe des Nationalsozialismus wurde oft Propaganda, von Personen wie Joseph Goebbels, genutzt, um die Ideologien und den sogar staatlich geförderten Antisemitismus weiter zu verbreiten und den Hass auf Nicht-Deutsche zu vergrößern. Der durch Hitler ausgelöste zweite Weltkrieg, der zur Schaffung von „Lebensraum“ für Deutsche gedacht war und dafür die Expansion in den Osten benötigte, war von zahlreichen Kriegsverbrechen geprägt.

Während der Rechtsextremismus zur Zeit des zweiten Weltkriegs immer weiter an Bedeutung gewann, spielte auch die Sowjetunion eine zentrale Rolle auf der Seite der Alliierten, da sie stark und vom Kommunismus geprägt war. Der Linksextremismus war mit der Sowjetunion stark verbunden und so arbeitete zunächst die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) eng mit ihr zusammen, wessen Beispiel die später entstandene Deutsche Kommunistische Partei (DKP) folgte. Beide Parteien sahen sich selbst als Vertreter der Arbeiterklasse an und standen im Gegensatz zur Demokratie im Westen. (Bundeszentrale für Politische Bildung, o.D.)

3.4. Extremistisches Handeln und Denken- Unterschiede und Ursachen

Während extremistisches Denken, beziehungsweise extremistische Ideologien aktuell gehäuft vorkommen, was man unter anderem durch die vermehrten Stimmen für extremistische Parteien, wie die AfD, feststellen kann, die bei der Europawahl im Juni 2024 einen Stimmanteil von 15.9% erhielt, also 4,9% mehr als bei der Europawahl 2019, was sie zur zweitstärksten Partei nach der CDU macht, zeigen sich extremistische Handlungen eher seltener, da die persönlichen politischen Einstellungen extremistischer Personen oft nur in den eigenen Köpfen der Personen stattfinden und meist nur mit Freunden und Familie über die politische Situation und die bei Extremismus meist miteinhergehende Unzufriedenheit mit der aktuellen Politik gesprochen wird (Die Bundeswahlleiterin, 20204). Im Allgemeinen handelt es sich bei extremistischem Denken also um ideologische Überzeugungen und Einstellungen, oft geheim bleiben, während extremistisches Handeln konkrete Handlungen beschreibt, die auf diesen extremistischen Ideologien basieren und oft öffentlich, beziehungsweise außenorientiert, sind. Diese beiden Formen unterscheiden sich jedoch in weiteren, psychischen Punkten, die jeweils im Gehirn stattfinden. So ist extremistisches Denken oft passiv und reflektierend, theoretisch, langfristig und strategisch, aber kann auch eher rational und eigenständig sein. Im Gegenteil

dazu beschreibt extremistisches Handeln eine Einstellung, die als öffentlich, konkret, kurzfristig sowie impulsiv, aktiv und aggressiv beschrieben werden kann. (Pilarek, 2021)

Diese beiden Herangehensweisen an die extremistische politische Orientierung haben einige gemeinsame Ursachen. So können der Mangel an sozialen Kontakten und Unterstützung und die damit einhergehende Armut und wirtschaftliche Unsicherheit, die Erfahrungen von Ausgrenzungen oder Diskriminierung und vor allem die politische Unzufriedenheit Ursachen für extremistische Ideologien sein. Daneben gibt es noch weitere Ursachen, wie psychische Probleme, den Einfluss durch soziale Medien und die dort oft verbreiteten Fehlinformationen und zum Beispiel die Suche nach einem Gemeinschaftsgefühl und nach Zugehörigkeit. Vor allem beim extremistischen Handeln spielt die Gewaltbereitschaft eine wesentliche Rolle, da diese oft als einziger Weg zum Ziel gesehen werden kann. (Bundeszentrale für Politische Bildung, 2022)

3.4.1. Terrorismus

„Der Krieg gegen den Terror wird erst enden, wenn jede einzelne terroristische Gruppe mit weltweiter Reichweite gefunden, gestoppt und besiegt ist“ (Ausschnitt aus der Rede von George W. Bush am 20.09.2001)

Der Begriff Terrorismus beschreibt ein extremistisches Phänomen, bei dem die Anwendung von Gewalt als Mittel zur Durchsetzung der politischen Ziele genutzt wird. Diese sogenannten Terroristen treten in verschiedenen Formen des Extremismus auf und sind nichtstaatliche Akteure aus militanten Gruppen der jeweiligen extremistischen Orientierung, die aus ideologischen, sozialen oder wirtschaftlichen Gründen handeln.

Durch eine Grafik vom Rat der Europäischen Union, welche einen Terroranschlag als eine vorsätzliche Handlung beschreibt, die die Bevölkerung einschüchtern will, an öffentlichen Orten begangen wird und politisch verfassungswidrig ist, lassen sich verübte, geplante und gescheiterte Terroranschläge in der EU von 2010 bis 2021 veranschaulichen. Während es im Jahr 2010 noch 249 erfasste Terroranschläge gab, sank die Zahl im Laufe der Jahre auf 15 Terroranschläge im Jahr 2021, wobei neben den linksgerichteten, beziehungsweise anarchistischen Terroranschlägen, ein Großteil ethnonationalistisch und separatistisch geprägt ist. Weniger tritt der Terrorismus im religiös motivierten Extremismus oder im Rechtsextremismus auf. Die restlichen Anschlagsgünde wurden nicht näher erfasst. (Europäischer Rat – Rat der Europäischen Union, o.D.) (Statista, 2024)

Der Terrorismus ist jedoch ein weltweit verbreitetes Phänomen und so geschahen in New York City am 11.09.2001 die weltweit bekannten Terroranschläge auf das World Trade Center, das

Pentagon in Washington D.C. sowie auf einen Linienjet. Verübt durch eine islamistische Terrororganisation wurden insgesamt vier Linienflugzeuge gekapert, von denen zwei ins World Trade Center flogen, welches kurze Zeit später in sich zusammenfiel und 2.052 der insgesamt 3.000 Toten verursachte. Ein weiteres Flugzeug schlug in den Westteil des in Washington D.C. liegenden Pentagon ein, welches den Sitz des US-amerikanischen Verteidigungsministerium darstellte. Das letzte Flugzeug erreichte seinen eigentlichen Zielort vermutlich nicht und die Terroristen wurden, laut Annahme, von den Passagieren, die von den anderen 3 Terroranschlägen mitbekommen hatten, aufgehalten, woraufhin das Flugzeug in ein Feld im Bundestaat Pennsylvania einschlug. Insgesamt kamen circa 3.000 Menschen ums Leben und über 6.000 Menschen wurden bei den Anschlägen verletzt. Die meisten Opfer gab es durch die Anschläge am World Trade Center, wo vor allem die Menschen aus den Stockwerken um und über der Einschlagstelle sofort ums Leben kamen und sich einige sogar aufgrund der geringen Chance zu entkommen sowie den zerstörten Fahrstühlen und Treppenhäusern, aus den Fenstern direkt in den Tod stürzten. Dieser Anschlag sorgte weltweit für Entsetzen. (Bundeszentrale für Politische Bildung, 2021)

3.4.2. (ideologischer) Dogmatismus

Der Begriff ideologischer Dogmatismus beschreibt eine Denkweise des unkritischen Festhaltens an bestimmten Ideologien und Überzeugungen, also wie im Fall des Extremismus an politischen Einstellungen sowie Meinungen, die ohne kritische Prüfung angenommen und als richtig anerkannt werden (Metzler Lexikon Philosophie, 2018). Zu Dogmatikern durchzudringen und sie von ihrer Meinung abzubringen, erweist sich insofern als schwer, da sie oft an Traditionen festhalten und abgeschirmt gegenüber Kritik an ihrer Meinung sind und diese ablehnen. Der Dogmatismus tritt oft in Form von religiösem Dogmatismus auf, der ebenfalls mit extremistischen Ideologien in Verbindung stehen kann. Da sich Dogmatiker sehr sicher in ihrer eigenen Meinung sind, kann die gesellschaftliche Polarisierung verstärkt werden, wofür, zum Beispiel durch Propaganda und Manipulation, neue Dogmatiker geschaffen werden, die dieselben Überzeugungen teilen. Die Überzeugungen können das Leben eines Dogmatikers insofern beeinflussen, da sich diese gelegentlich sozial isolieren und die Reduktion des sozialen Kontakts und des Meinungsaustauschs mit Personen, die den eigenen Einstellungen und Überzeugungen nicht oder nicht ganz zustimmen, zu einer zunehmenden Sicherheit in der eigenen Meinung führt.

Während psychologische Aspekte einen Einfluss auf Dogmatismus haben können, spielen auch die Sozialen Medien eine Rolle, da einem dort, aufgrund des Algorithmus, meist Inhalte gezeigt

werden, die einem Meinungsbild entsprechen und zur Verstärkung der Ideologien führen. Als Dogmatismus fördernd können daneben auch wirtschaftliche oder politische Krisen und Unzufriedenheiten gesehen werden. (Bundeszentrale für Politische Bildung, 2021)

4. Extremismus heute und in der Zukunft

In der heutigen Gesellschaft begegnet man dem Extremismus an vielen Stellen im Alltag. Ob im Internet oder im öffentlichen Leben auf der Straße, Extremismus ist überall auffindbar und bedroht die freiheitliche-demokratische Grundordnung sowie in extremen Fällen sogar Menschenleben. Viele wirtschaftliche und politische Krisen können zur Verstärkung des Extremismus, beziehungsweise zur Änderung oder Verstärkung der politischen Meinung in eine extreme Richtung, führen. Auch die, vor allem im Rechtsextremismus häufig auftretende, Vorstellung und Unterscheidung im Wert zwischen Mann und Frau prägt das Zusammenleben in Deutschland enorm, sorgt für Diskriminierung und ist ein großes Problem in der heutigen Zeit.

In Zukunft müssen, wie in Kapitel sechs genauer beschrieben, härtere Maßnahmen getroffen werden, um den Extremismus einzudämmen und die Demokratie aufrecht zu erhalten. Ansonsten werden extremistische Inhalte immer weiter und schneller über die sozialen Medien verbreitet, was zur zunehmenden Vernetzung extremistischer Gruppen führen kann. Um dies zu vermeiden, können vor allem Bildung sowie Aufklärung und verstärkte Präventionsmaßnahmen genutzt werden.

5. Deradikalisierung und Widerstand gegen den Extremismus

Die Deradikalisierung und der Widerstand gegen den Extremismus spielten vor allem im deutschen Nationalsozialismus eine bedeutende Rolle. Die Deradikalisierung beschreibt einen komplexen Prozess, der viele Ansätze und eine individuelle Unterstützung erfordert. Ausgeführt wird dieser Prozess von Einzelpersonen oder Gruppen, die sich gegen den Extremismus, beziehungsweise gegen die im eigenen Leben herrschende politisch extremistische Bewegung richten möchten. Ziel der Deradikalisierung ist es, sich selbst oder radikalisierte Menschen von der extremistischen Meinung und Orientierung abzubringen und so wieder zurück in die Gesellschaft zu bringen. Dabei sollen sich die extremistischen Personen von ihren Ideologien und dem extremistischen Umfeld trennen und somit die häufig damit einhergehenden gewaltvollen Wege, zum Beispiel, um die eigene politische Meinung zu verbreiten, hinter sich lassen. Zum Prozess der Deradikalisierung zählt eine Art gestaffelter Verzicht, basierend auf dem eigenen Gewaltverzicht, gefolgt von der Unterlassung von

Handlungen, die extremistische Bestrebungen unterstützen sowie die Akzeptanz der herrschenden Rechtsnormen, beziehungsweise der Demokratie in Deutschland.

Es ist wichtig zu beachten, dass man zwischen den Begriffen Deradikalisierung und Disengagement unterscheidet, das sich die Deradikalisierung auf die komplette Abwendung zu extremistischen Ideologien und Gruppen bezieht, während das Disengagement lediglich eine Abkehr von extremistischen Straftaten, beziehungsweise generell von Gewalt, bedeutet.

Die Wege aus dem Extremismus sind vielseitig, aber es wird auch viel Unterstützung benötigt, um dies zu gewährleisten.

Neben der Deradikalisierung ist auch der Widerstand gegen den Extremismus von großer Bedeutung. Dabei spielen Bildungsprogramme, die die politische Bildung beinhalten, eine große Rolle, da sie das Verständnis für die demokratischen Werte sowie für die Bedeutung von Respekt und Toleranz fördern. Beim Widerstand spielen aber vor allem zivilgesellschaftliche Organisationen sowie Initiativen eine wichtige Rolle, da sich diese für die Werte der Demokratie und die Förderung von Toleranz neben der Bekämpfung von Diskriminierung einsetzen. Auch das Grundgesetz spielt dabei eine wichtige Rolle, da der rechtliche Rahmen den Widerstand, zum Beispiel durch das in Artikel 20 4 vorkommende Widerstandsrecht, unterstützt. (Tuchel & Albert, 2016)

Vor allem im Nationalsozialismus spielte der Widerstand eine bedeutende Rolle und nahm dort viele Formen an, die von gewaltlosen Protesten bis zu bewaffneten Aufständen reichten. Neben der bekanntesten Form des Widerstands im Nationalsozialismus durch die weiße Rose gab es einige weitere Aufstände, wie zum Beispiel das 1939 verübte aber gescheiterte Attentat auf Adolf Hitler von Georg Elser durch eine Bombe, der Kreisauer Kreis, der eine Gruppe, bestehend aus Offizieren und Intellektuellen, beschrieb, die Pläne für eine Nachkriegsordnung ohne Nationalsozialismus entwickelte und die Rote Kapelle, welche mehrere Widerstandsgruppen umfasste, die Informationen an die Alliierten weitergaben und Sabotageakte durchführten. Daneben gab es auch kirchlichen und jugendlichen Widerstand sowie Widerstand von der Arbeiterbewegung und dem Militär. (Bundeszentrale für politische Bildung, 2021)

Viele dieser Widerstandsgruppen verbreiteten ihre Meinungen durch Flugblätter oder Schriften, um die Menschen in Deutschland so von ihrer Meinung zu überzeugen und vom extremistischen Nationalsozialismus abzuwenden, wobei einige ihrer Teilnehmer festgenommen und infolgedessen meist hingerichtet wurden. (Bracher, 2023)

Eine der bedeutendsten Gruppen in Bezug auf den Widerstand im Nationalsozialismus war die Weiße Rose, welche im Jahr 1942 von Studenten der Münchener Universität, wie zum Beispiel die Geschwister Hans und Sophie Scholl, gegründet wurde und im Laufe ihrer Existenz insgesamt sechs Flugblätter verbreitete, die die Bevölkerung zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus aufriefen, sowie Appelle an Jugendliche enthielten, den Nationalsozialismus zu hinterfragen und abzulehnen. Am 22.02.1943 wurden die Geschwister zusammen mit einem ihrer Freunde, Christoph Probst, beim Verteilen eines Flugblatts verhaftet, zum Tode verurteilt und hingerichtet. Bis heute stehen der Widerstand und die Aktionen durch die Weiße Rose als anerkanntes und gewürdigtes Symbol für den zivilen Widerstand gegen den Nationalsozialismus. (Bundeszentrale für Politische Bildung, 2024)

6. Ausblick

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauung benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden. Dies steht so im Grundgesetz und sorgt dafür, dass das Zusammenleben überhaupt funktioniert. Wenn jedoch durch Extremismus die Grenze übertreten und nicht würdevoll mit Menschen umgegangen wird, die zum Beispiel einen Migrationshintergrund oder eine andere Religion haben, wird das Grundgesetz in einer gewissen Art und Weise missachtet. Jeder Mensch hat das Recht auf eine eigene politische Meinung und dieses Recht soll in einer funktionierenden Demokratie immer erhalten bleiben. Der Extremismus beschreibt hingegen einen politischen Flügel, dessen Einstellung nicht nur sehr veraltet ist, sondern auch eine Grenze überschreitet, denn wenn die Grundgesetze missachtet und Menschenrechte verletzt werden, dann gefährdet dies nicht nur einzelne Personen oder Personengruppen, sondern die ganze Demokratie in Deutschland und das friedliche Zusammenleben. Der Extremismus hat in jeder seiner Formen eine Grenze überschritten und wird diese auch weiterhin noch überschreiten, wenn nicht mit härteren Maßnahmen und gerechteren Strafen gegen politisch oder sozial motivierte Straftaten vorgegangen wird.

Deutschland ist ein modernes Land mit vielen Sprachen, Kulturen, Religionen und Weltanschauungen. Eine politische Einstellung darf unter keinen Umständen die Sicherheit, Demokratie und Freiheit gefährden. Extremismus ist eine einseitige Weltanschauung, die

zusammen mit dem veralteten Rassismus für ein Ungleichgewicht in einem Land sorgen kann. Ein Mensch ist ein Mensch und dabei ist es egal, welche Herkunft man hat, welche Sprache man spricht, welche Hautfarbe, geschweige denn welches Geschlecht man hat und wen man liebt. Man wird nicht als Extremist geboren, schon gar nicht als Rassist, Antisemit, Terrorist, Islamist oder Anarchist, sondern man entwickelt sich zu einem, doch genau gegen diese Entwicklung kann mit qualitativ hochwertiger Bildung vorgegangen werden, damit die Straftaten weniger und die Grenzen nicht mehr überschritten werden. Allein der Fakt, dass Menschenleben durch Rassismus gefährdet werden, sollte die Anstrengung von Bund und Ländern intensivieren mit verstärkten Maßnahmen gegen Rassismus vorzugehen und dafür zu sorgen, dass gegen Hass und Intoleranz vorgegangen wird, um eine inklusive und friedliche Gesellschaft zu schaffen. Deutschland hat eine schreckliche Vergangenheit, die viele Menschenleben kostete, aber aus der wir auch einiges lernen konnten. Anschläge wie in Hanau und Halle haben gezeigt, welche schrecklichen Folgen die Nachlässigkeit gegenüber diesem Thema mit sich bringt und wir, die Bürgerinnen und Bürger Deutschlands, müssen zusammen für eine friedliche und inklusive Zukunft sorgen. Und dies nicht unbedingt mit harten Vorgehensweisen, sondern mit dem gesunden Menschenverstand, mit Bildung, Aufklärung und Worten, die eine Einigung versprechen.

Literaturverzeichnis

Auslandsbezogener Extremismus. (2023). Bundesamt für Verfassungsschutz.

https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/auslandsbezogener-extremismus/auslandsbezogener-extremismus_node.html#Start. Zuletzt aufgerufen am 12.11.2024

Backes, U. (o. D.). *Was unterscheidet Rechts- und Linksextremismus voneinander?* Konrad-Adenauer-Stiftung. Abgerufen am 26. September 2024, von

<https://www.kas.de/de/web/extremismus/rechtsextremismus/was-unterscheidet-rechts-und-linksextremismus-voneinander>. Zuletzt aufgerufen am 10.11.2024

Bergmann, W. (2022). *Was heißt Antisemitismus?* bpb.de.

<https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/37945/was-heisst-antisemitismus/>. Zuletzt aufgerufen am 10.11.2024

Bracher, K. D. (2023). *Wissenschaft und Widerstand: das Beispiel der wWeißen Rose*".

bpb.de. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/archiv/526760/wissenschaft-und-widerstand-das-beispiel-der-wweissen-rose/>. Zuletzt aufgerufen am 30.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2024). *19. Februar 2020: Anschlag in Hanau*. bpb.de.

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/505333/19-februar-2020-anschlag-in-hanau/>. Zuletzt aufgerufen am 12.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2021). *Die weiße Rose*. bpb.de.

<https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/krieg-in-den-medien/130725/die-weisse-rose/>. Zuletzt aufgerufen am 30.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2021). *Rassismus*. bpb.de.

<https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/500804/rassismus/>. Zuletzt aufgerufen am 07.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2014). *Was glauben Salafisten? – Begriffsklärungen, theologische Positionen, einzelne Strömungen*. bpb.de.

<https://www.bpb.de/themen/islamismus/salafismus-tagung-2014/186662/was-glauben-salafisten-begriffsklaerungen-theologische-positionen-einzelne-stroemungen/>. Zuletzt aufgerufen am 07.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2021). *Zerstörung der Demokratie 1930-1933 - Weimarer Republik*. bpb.de. <https://www.bpb.de/themen/erster-weltkrieg-weimar/weimarer-republik/275841/zerstoerung-der-demokratie-1930-1933/>. Zuletzt aufgerufen am 30.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2021). *Dogma/Dogmatismus*. bpb.de. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/296307/dogma-dogmatismus/>. Zuletzt aufgerufen am 24.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2021). *Fundamentalismus*. bpb.de. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17513/fundamentalismus/>. Zuletzt aufgerufen am 16.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2021). *Widerstand gegen den Nationalsozialismus*. bpb.de. <https://www.bpb.de/themen/nationalsozialismus-zweiter-weltkrieg/der-zweite-weltkrieg/199412/widerstand-gegen-den-nationalsozialismus/>. Zuletzt aufgerufen am 30.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2022). *Extremismus und Radikalisierung*. bpb.de. <https://www.bpb.de/themen/extremismus-radikalisierung/>. Zuletzt aufgerufen am 07.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (o.D.). *Antisemitismus*. bpb.de. <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/500761/antisemitismus/>. Zuletzt aufgerufen am 14.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2023). *Links- und rechtsextremistische Straftaten im Vergleich*. bpb.de. <https://www.bpb.de/themen/linksextremismus/dossier-linksextremismus/523927/links-und-rechtsextremistische-straftaten-im-vergleich/>. Zuletzt aufgerufen am 07.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2023). *Antizionistischer und israelfeindlicher Antisemitismus*. bpb.de. <https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/307746/antizionistischer-und-israelfeindlicher-antisemitismus/>. Zuletzt aufgerufen am 10.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2023). *Antisemitismus im Islamismus*. bpb.de. <https://www.bpb.de/themen/islamismus/dossier-islamismus/36356/antisemitismus-im-islamismus/>. Zuletzt aufgerufen am 12.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2020). *Der Anschlag von Halle*. bpb.de. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/316638/der-anschlag-von-halle/>. Zuletzt aufgerufen am 14.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2024). *Vor 80 Jahren: Ermordung von Hans und Sophie Scholl*. bpb.de. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/518394/vor-80-jahren-ermordung-von-hans-und-sophie-scholl/>. Zuletzt aufgerufen am 30.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2024). *Recht(s) extrem: Dimensionen, Einstellungen, Akteure und Strategien im Themenfeld „Rechtsextremismus“*. bpb.de. <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/infopool-rechtsextremismus/542331/recht-s-extrem-dimensionen-einstellungen-akteure-und-strategien-im-themenfeld-rechtsextremismus/>. Zuletzt aufgerufen am 07.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2021). *2001: Terroranschläge vom 11. September*. bpb.de. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/339825/2001-terroranschlaege-vom-11-september/>. Zuletzt aufgerufen am 12.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2021). *Bpb.de - dossier linksextremismus*. bpb.de. <https://www.bpb.de/themen/linksextremismus/dossier-linksextremismus/>. Zuletzt aufgerufen am 10.11.2024

Bundeszentrale für Politische Bildung. (2024). *Islamischer Antisemitismus*. bpb.de. <https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/307771/islamischer-antisemitismus/>. Zuletzt aufgerufen am 12.11.2024

Bundeszentrale Für Politische Bildung & Sturm, R. (2021). *Zerstörung der Demokratie 1930-1933 - Weimarer Republik*. bpb.de. <https://www.bpb.de/themen/erster-weltkrieg-weimar/weimarer-republik/275841/zerstoerung-der-demokratie-1930-1933/>. Zuletzt aufgerufen am 30.11.2024

Dogmatismus. (2018). Metzler Lexikon Philosophie. <https://www.spektrum.de/lexikon/philosophie/dogmatismus/481>. Zuletzt aufgerufen am 24.11.2024

Ergebnis Europawahl 2024. (2024). Die Bundeswahlleiterin. https://bundeswahlleiterin.de/info/presse/mitteilungen/europawahl-2024/42_24_endgueltiges-ergebnis.html. Zuletzt aufgerufen am 16. Februar 2025

Ergebnisse der Reichstagswahlen in der Weimarer Republik 1919-1933 | Statista. (2024). Statista. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/275954/umfrage/ergebnisse-der-reichstagswahlen-in-der-weimarer-republik-1919-1933/>. Zuletzt aufgerufen am 25.11.2024

Extremistische Straftaten nach Bereichen 2023 | Statista. (2024). Statista. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1076669/umfrage/extremistische-straftaten-in-deutschland-nach-ausrichtung/>. Zuletzt aufgerufen am 07.11.2024

Formen und Merkmale des Antisemitismus - Regierungsportal M-V. (o. D.). <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/wkm/weitere-themen/beauftragter-juedisches-leben/formen-merkmale-antisemitismus/>. Zuletzt aufgerufen am 10.11.2024

Fundamentalismus. (2018). Metzler Lexikon Philosophie. <https://www.spektrum.de/lexikon/philosophie/fundamentalismus/741>. Zuletzt aufgerufen am 16.11.2024

Gessler, P. (2006). *Sekundärer Antisemitismus.* bpb.de. <https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/37962/sekundaerer-antisemitismus/>. Zuletzt aufgerufen am 10.11.2024

Jaschke, H (2008). *Geschichte des Linksextremismus.* Bundeszentrale für politische Bildung. <https://www.bpb.de/themen/linksextremismus/dossier-linksextremismus/33634/hintergrund/>. Zuletzt aufgerufen am 14.02.2025

Islamismus und islamistischer Terrorismus. (o. D.). Bundesamt für Verfassungsschutz. https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/islamismus-und-islamistischer-terrorismus/islamismus-und-islamistischer-terrorismus_node.html. Zuletzt aufgerufen am 13.11.2024

Jesse, E. (o. D.). *Begriffserklärung Extremismus.* Bundeszentrale für Politische Bildung. Abgerufen am 24. September 2024, von <https://www.bpb.de/kurzknapp/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/202019/extremismus/>. Zuletzt aufgerufen am 07.11.2024

Jesse, E. (2023). *Linksextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Von den Anfängen bis zur Gegenwart.* bpb.de. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/archiv/535910/linksextremismus-in-der->

bundesrepublik-deutschland-von-den-anfaengen-bis-zur-gegenwart/. Zuletzt aufgerufen am 10.11.2024

Kistenmacher, O. (2023). Factsheet Schuldabwehr-Antisemitismus. In *lpb.nrw* [Report].
https://www.politische-bildung.nrw.de/fileadmin/imperia/md/images/themen/Antisemitismus/Factsheet_Schuldabwehr-Antisemitismus.pdf. Zuletzt aufgerufen am 14.11.2024

Krieg gegen den Terror Rede von Präsident Bush 20.09.01. (o. D.).
<https://usa.usembassy.de/etexts/docs/ga1-092001d.htm>. Zuletzt aufgerufen am 28.11.2024

Nollau, G. (2023). *Der Anarchismus*. bpb.de.
<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/archiv/527855/der-anarchismus/>. Zuletzt aufgerufen am 12.11.2024

Pilarek, P. (2021). *Was denken Rechtsextreme?* bpb.de.
<https://www.bpb.de/shop/materialien/themenblaetter/325357/was-denken-rechtsextreme/>.
Zuletzt aufgerufen am 07.11.2024

Prof. Dr. Armin Pfahl-Traugher. (2011). *Islamismus-Definition - dossier Islamismus*. bpb.de.
<https://www.bpb.de/themen/islamismus/dossier-islamismus/36339/islamismus-was-ist-das-ueberhaupt/>. Zuletzt aufgerufen am 13.11.2024

Rechtsextremismus. (o. D.). Bundesamt für Verfassungsschutz. Abgerufen am 25. September 2024, von
https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/rechtsextremismus/rechtsextremismus_node.html. Zuletzt aufgerufen am 07.11.2024

Rechtsextremismus - Begriff und Erscheinungsformen. (o. D.). Bundesamt für Verfassungsschutz. Abgerufen am 25. September 2025, von
https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/rechtsextremismus/begriff-und-erscheinungsformen/begriff-und-erscheinungsformen_artikel.html. Zuletzt aufgerufen am 07.11.2024

Rechtsextremismus – historisches Lexikon Bayerns. (o. D.). <https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Rechtsextremismus>. Zuletzt aufgerufen am 07.11.2024

Rechtsextremismus und rechtsextremistischer Terrorismus. (2024). Bundesamt für Verfassungsschutz. Abgerufen am 26. September 2024, von

https://www.verfassungsschutz.de/DE/verfassungsschutz/der-bericht/vsb-rechtsextremismus/2023-vsb-rechtsextremismus_artikel.html. Zuletzt aufgerufen am 07.11.2024

Sach, A. (o. D.). *Deutscher Bundestag - Etwa jeder fünfte Deutsche ist latent antisemitisch*. Deutscher Bundestag.

https://www.bundestag.de/webarchiv/textarchiv/2012/37499490_kw04_antisemitismusbericht-207504. Zuletzt aufgerufen am 14.11.2024

Schneider, C. T. G. (o.D.). *Holocaust / Schoa*. bpb.de. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320492/holocaust-schoa/>. Zuletzt aufgerufen am 14.11.2024

Schneider, C. T. G. (2023). *Kommunismus*. bpb.de. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320655/kommunismus/>. Zuletzt aufgerufen am 10.11.2024

Schneider, C. T. G. (2024). *Fundamentalismus*. bpb.de. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320341/fundamentalismus/>. Zuletzt aufgerufen am 16.11.2024

Schubert, K. & Klein, M. (2021). *Das Politiklexikon* (7., aktual. u erw. Aufl.). Dietz Verlag. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17476/extremismus/>. Zuletzt aufgerufen am 10.11.2024

Statista. (2024). *Antisemitische Delikte in Deutschland bis 2023*. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/829792/umfrage/polizeilich-erfasste-antisemitische-delikte-in-deutschland/>. Zuletzt aufgerufen am 14.11.2024

Terrorismus in der EU: Zahlen und Fakten. (o. D.). Europäischer Rat - Rat der Europäischen Union. Abgerufen am 1. November 2024, von <https://www.consilium.europa.eu/de/infographics/terrorism-eu-facts-figures/#0>. Zuletzt aufgerufen am 28.11.2024

Terrorismusbekämpfung – Definition terroristischer Straftaten und Unterstützung der Opfer | EUR-Lex. (o. D.). <https://eur-lex.europa.eu/DE/legal-content/summary/fight-against-terrorism-definitions-of-terrorist-crimes-and-support-to-victims.html>. Zuletzt aufgerufen am 28.11.2024

Themenseite: Terrorismus. (2024). Statista. <https://de.statista.com/themen/548/terrorismus/>.
Zuletzt aufgerufen am 28.11.2024

Tuchel, J. & Albert, J. (2016). Widerstand gegen den Nationalsozialismus. *Informationen Zur Politischen Bildung*. https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/BPB_593-16_IzpB%20330_%20Widerstand%20im%20NS_barrierefrei_Neuneu.pdf. Zuletzt aufgerufen am 30.11.2024

Zachary, T. & Institut für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde an der Universität Tübingen. (2016, 5. Februar). *Historische und Kulturelle Narrative: Konkurrenzen und Verflechtungen im östlichen Europa (Russland, Ukraine und Belarus)*. Hsozkult. <https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-124987>. Zuletzt aufgerufen am 16.11.2024

Zahlen und Fakten. (o. D.). Bundesamt für Verfassungsschutz. https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/auslandsbezogener-extremismus/zahlen-und-fakten/zahlen-und-fakten_node.html. Zuletzt aufgerufen am 12.11.2024

Zahlen und Fakten zum Rechtsextremismus. (o. D.). Bundesamt für Verfassungsschutz. Abgerufen am 26. September 2024, von https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/rechtsextremismus/zahlen-und-fakten/zahlen-und-fakten_artikel.html. Zuletzt aufgerufen am 07.11.2024

Zeitung, S. (2014). Junge Europäer über Vorurteile. *Süddeutsche.de*. <https://www.sueddeutsche.de/politik/junge-europaeer-ueber-vorurteile-ich-bin-anders-als-ihr-denkt-1.1885398>. Zuletzt aufgerufen am 04.12.2024

Videoquellen

Weimarer Republik. (o. D.). [Video]. Studyflix. <https://studyflix.de/geschichte/weimarer-republik-3843>. Zuletzt aufgerufen am 30.11.2024

Parteien weimarer Republik. (o. D.). [Video]. Studyflix. <https://studyflix.de/geschichte/parteien-weimarer-republik-6008>. Zuletzt aufgerufen am 30.11.2024